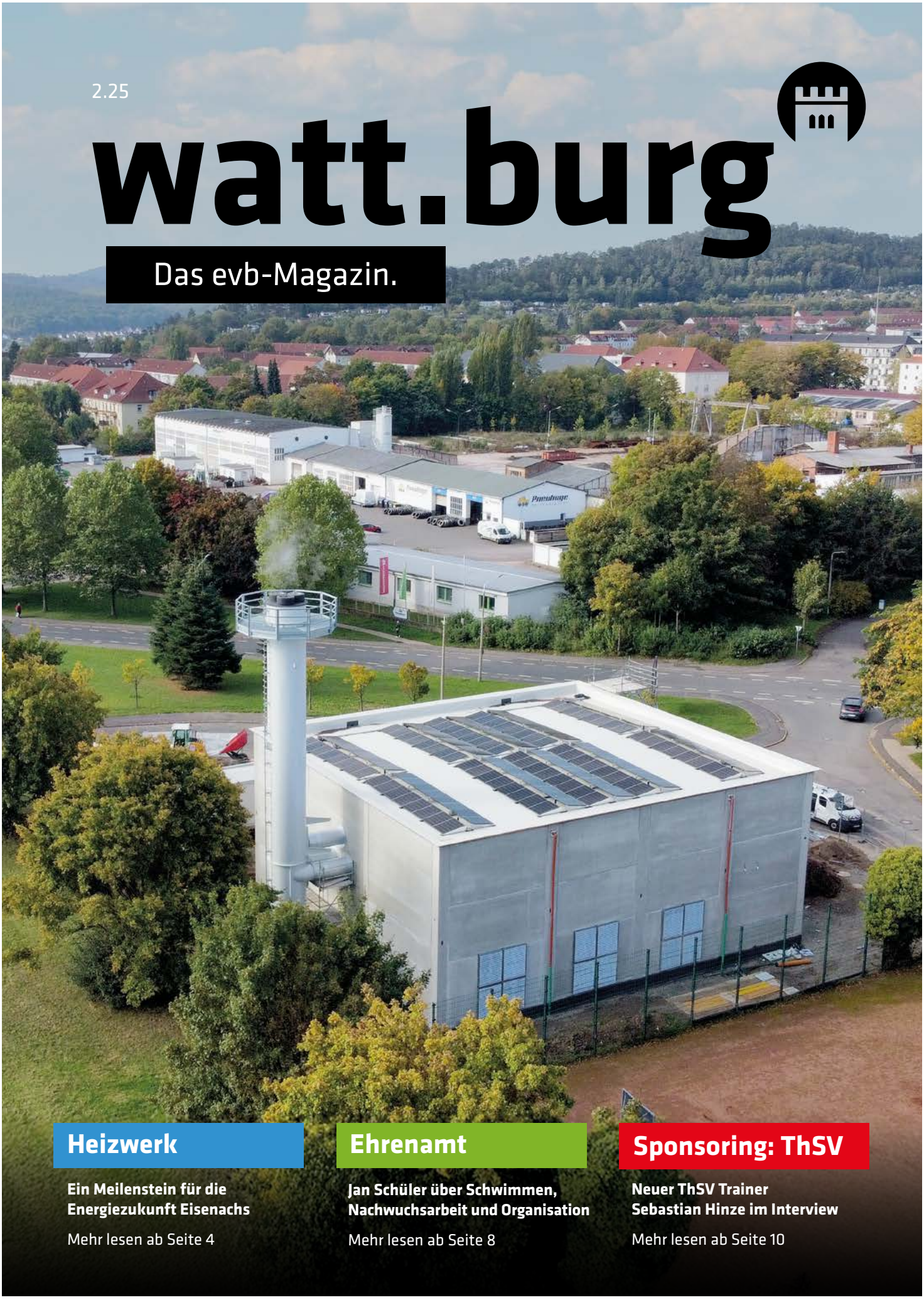
2.25

watt.burg

Das evb-Magazin.



Heizwerk

Ein Meilenstein für die Energiezukunft Eisenachs

Mehr lesen ab Seite 4

Ehrenamt

Jan Schüler über Schwimmen, Nachwuchsarbeit und Organisation

Mehr lesen ab Seite 8

Sponsoring: ThSV

Neuer ThSV Trainer Sebastian Hinze im Interview

Mehr lesen ab Seite 10

www.evb-energy.de

Liebe Leserinnen und Leser,

Energie bewegt uns – im wahrsten Sinne des Wortes. Mit dem Neubau unseres Heizwerks gehen wir den nächsten großen Schritt in Richtung Zukunft: effizient, regional und nachhaltig. Gerade in Zeiten, in denen sich die Energiewelt rasant verändert, setzen wir auf Innovation und Verantwortung – für unsere Stadt, unsere Region und für Sie. Unser Ziel ist klar: Wir möchten eine zuverlässige, moderne und klimafreundliche Energieversorgung sichern – heute und für die kommenden Generationen. Dabei stehen Fortschritt, Qualität und Nachhaltigkeit für uns immer im Einklang.

Aber auch abseits der Baustelle ist bei uns einiges los: Im Aquaplex Eisenach fließt Energie im besten Sinne – für Spaß, Sport und Erholung. Mit unserer Baumpflanzaktion leisten wir gemeinsam mit vielen Helfern einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz. Und wer sich für Technik begeistert, bekommt in dieser Ausgabe spannende Einblicke in die Ausbildung zum Elektroanlagenmonteur – ein Beruf mit Zukunft und Sinn.
Darüber hinaus zeigen wir, wie vielfältig Energie sein kann – vom Engagement in regionalen Projekten bis hin zu innovativen Lösungen, die den Alltag unserer Kundinnen und Kunden erleichtern.

Natürlich darf auch diesmal der Spaß nicht fehlen: Bei unserem Gewinnspiel warten wieder attraktive Preise auf Sie!

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen, viele interessante Einblicke – und vielleicht auch ein bisschen neue Energie für die kommenden Adventswochen.

Herzliche Grüße
Adrian Cramer
Abteilungsleiter Erzeugung und Vertrieb

Zählerablesung 2025 – einfach und bequem

Damit Ihre Jahresabrechnung korrekt erstellt werden kann, benötigen wir Ihre **Zählerstände für Strom und Gas bis zum 31. 12. 2025.** Bitte übermitteln Sie uns diese – ganz einfach und unkompliziert:

- online über unser Zählerstandsportal
- oder telefonisch unter +49 3691 682-200

Im Dezember werden alle Kunden zusätzlich zur Ablesung informiert. Auf dem Schreiben finden Sie Ihren persönlichen QR-Code, mit dem Sie die Zählerstände direkt per Smartphone erfassen und übermitteln können – schnell, sicher und einfach.

Hinweis: Ab diesem Jahr findet keine Vor-Ort-Ablesung mehr in Eisenach statt.

Inhalt

02 _ Editorial

03 _ Watt.Neues
Neuigkeiten von der evb

04 _ Heizwerk geht ans Netz
Ein Meilenstein für die Energiezukunft Eisenachs

08 _ Über Schwimmen, Nachwuchsarbeit und Organisation – Ehrenamt trifft Beruf
Im Interview mit Jan Schüler

10 _ Sponsoring: ThSV
Neuer ThSV Trainer Sebastian Hinze im Interview

14 _ Nachhaltig
Von der evb-Biene ins Honigglas – so entsteht unser süßes Gold

16 _ Blick hinter die Kulissen
Mit Energie in die Zukunft

18 _ Energie schlägt Wurzeln
evb pflanzt Zukunft

19 _ Watt.Wissen
Das große Weihnachtsrätsel

Watt. Neues

Neuigkeiten von der evb.

Geplante Arbeiten im Garten oder an der Einfahrt? Denken Sie an die Erkundungspflicht!

Bevor Sie auf Ihrem Grundstück den Spaten ansetzen, sollten Sie wissen, was sich unter der Erde verbirgt. Schon ab einer Tiefe von 20 – 30 cm können Strom-, Gas- oder Kommunikationsleitungen verlaufen – besonders in der Nähe von Straßen, Zufahrten oder bestehenden Anschlüssen.

Die sogenannte **Erkundungspflicht** schützt Sie davor, versehentlich eine Leitung zu beschädigen und damit teure Folgen zu riskieren. Wer ohne vorherige Auskunft gräbt, haftet im Schadensfall selbst.

Unser Tipp:
Holen Sie vor Beginn Ihrer Arbeiten eine Leitungsauskunft ein oder sprechen Sie uns einfach an. Wir helfen Ihnen gerne, sicher zu graben. So steht Ihrem Projekt nichts im Wege.
Kennen Sie schon unsere Bauherrenmappe?
QR-Code scannen – gratis downloaden!

Sie haben Fragen?

Online Planauskunft
Unser kostenfreier Service für Baufirmen, Ingenieurbüros und Grundstückbesitzer:

www.evb-netze.de/netzbetrieb/planauskunft

Wenn Sie Fragen zum Thema haben, steht Ihnen das Team Anschlusswesen gerne zur Verfügung.

Netzmanagement/Kommunikationstechnik
Team Anschlusswesen
+49 3691 682-156
www.evb-netze.de/unternehmen/unser-team

Besonders im Fall einer Gasleitung gelten besondere Vorsichtsmaßnahmen – Bei Gasgeruch:

- **Bewahren Sie Ruhe.**
- **Gashahn zu!**
- **Keine Flammen, keine Funken, keine Schalter betätigen, kein Telefon!**
- **Mitbewohner warnen – klopfen, nicht klingeln! Raus aus dem Haus!**
- **Alle Fenster und Türen auf, für Durchzug sorgen!**
- **Rufen Sie den Bereitschaftsdienst erst von außerhalb des Hauses an!**

Wenn doch einmal etwas passiert … Störnummer: +49 3691 682-222

Trotz aller Vorsicht kann es vorkommen, dass beim Graben eine Leitung beschädigt wird – etwa für Strom, Gas oder Wärme. In diesem Fall ist besonnenes Handeln gefragt. Wichtig ist, sofort die richtige Reihenfolge einzuhalten und Ruhe zu bewahren.

- **Arbeiten sofort einstellen!**
- **Umgebung sichern und Abstand halten.**
- **Kein offenes Feuer, keine Funkenbildung!**
- **Keine elektrischen Geräte oder Schalter betätigen.**
- **Leitungsbetreiber oder Bereitschaftsdienst informieren.**

Ein Meilenstein für die Energiezukunft Eisenachs

Das neue Heizwerk an der Feuerwache 8 in Eisenach – Symbol für Fortschritt und Zukunft. Seit dem 29. September 2025 versorgt die moderne Anlage den Stadtkern mit Fernwärme und bildet die Grundlage einer sicheren und nachhaltigen Energieversorgung.

Mit dem Neubau unseres Heizwerks an der Feuerwache 8 haben wir einen wichtigen Schritt in Richtung Zukunft gemacht. Nach intensiver Planungs- und Bauphase versorgt die moderne Anlage seit Herbst 2025 den Eisenacher Stadtkern zuverlässig mit Fernwärme. Drei Hochleistungskessel, modernste Steuerungstechnik und eine effiziente Infrastruktur bilden die Grundlage einer sicheren und nachhaltigen Wärmeversorgung. Zugleich ist das Heizwerk so konzipiert, dass künftig auch erneuerbare Energiequellen wie Geothermie, Solarthermie oder industrielle Abwärme integriert werden können.

Damit leisten wir einen entscheidenden Beitrag zur Wärmewende vor Ort – für mehr Versorgungssicherheit, Klimaschutz und eine lebenswerte Stadt. >>>

Unser neues Heizwerk geht ans Netz

Am **29. September 2025** war es soweit: Nach intensiver Planungs- und Bauzeit haben wir das neue Heizwerk – An der Feuerwache 8 – erfolgreich in Betrieb genommen.
Nach der Abnahme durch den TÜV und der Inbetriebnahme aller drei Heizkessel wurde der Eisenacher Stadtkern erstmals vollständig mit Fernwärme aus unserer neuen Anlage versorgt – ein Meilenstein für die Versorgungssicherheit und die Energiezukunft unserer Stadt.

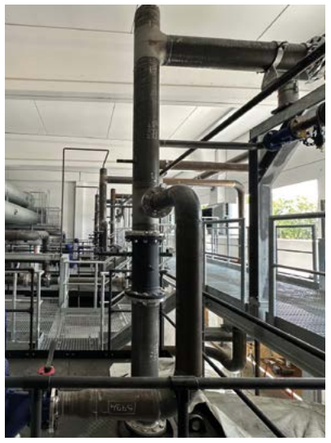
„Mit diesem Schritt haben wir einen wichtigen Meilenstein erreicht und den Grundstein für die Wärmewende in Eisenach gelegt."

Adrian Cramer, Projektverantwortlicher

Das neue Heizwerk bietet nicht nur modernste Technik, sondern auch die technische Grundlage, künftig CO_2-freie Wärmeerzeuger in unser bestehendes Fernwärmenetz zu integrieren.

Während im Inneren bereits die Anlagen zuverlässig laufen, werden im Außenbereich noch letzte Arbeiten abgeschlossen:
Die Fassaden werden fertiggestellt, Grünflächen angelegt und auf dem Vorplatz entstehen zwei Ladesäulen mit jeweils 400 kW – ein weiterer Beitrag zu einer modernen und nachhaltigen Infrastruktur in Eisenach.

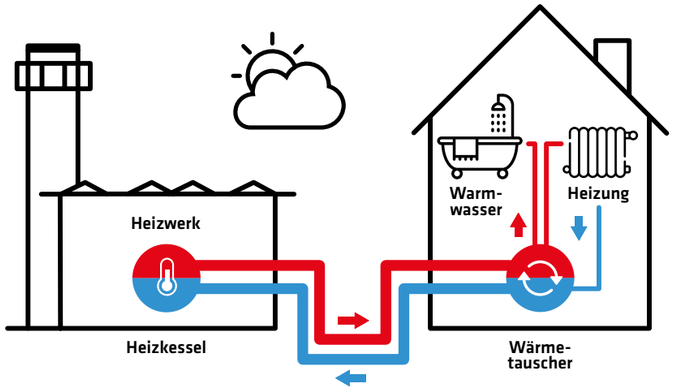
Mit dieser Inbetriebnahme haben wir als evb einen wichtigen Schritt in Richtung einer zukunftsfähigen, sicheren und klimafreundlichen Wärmeversorgung getan.



Ein Blick ins Innere des Heizwerkes

Wie funktioniert ein Heizwerk?

*Die Grafik zeigt den grundlegenden Aufbau eines Fernwärmesystems:
Im Heizwerk (links) wird Wasser im Heizkessel erhitzt und als heißer Vorlauf (rote Leitung) in das Fernwärmenetz eingespeist. Über gut isolierte Leitungen gelangt diese Wärme zu den angeschlossenen Gebäuden (rechts). Dort überträgt ein Wärmetauscher die Energie auf das hausinterne Heizungs- und Warmwassersystem – ohne dass sich die Wasserkreisläufe vermischen. Das abgekühlte Rücklaufwasser (blaue Leitung) fließt anschließend zum Heizwerk zurück, wird erneut erhitzt und in den Kreislauf eingespeist. Auf diese Weise stellt ein Heizwerk eine zentrale, kontinuierliche und effiziente Wärmeversorgung für ganze Stadtgebiete bereit.*



Vom ersten Spatenstich bis zur Wärmewende

Baufortschritt und besondere Momente
An der Feuerwache 8 entstand in den vergangenen Monaten eines der zentralen Zukunftsprojekte der evb. Nach dem Guss der Bodenplatte folgten zügig der Rohbau und der Innenausbau. Schritt für Schritt nahm das neue Heizwerk Gestalt an.

Ein besonders sichtbarer Meilenstein war der 15. April 2025, als der 18 Meter hohe Schornstein mithilfe von zwei Kränen aufgestellt wurde – ein Moment, der zahlreiche Zuschauerinnen und Zuschauer anlockte und das Projekt weithin sichtbar machte.

Nur einen Tag später, am 16. April 2025, informierten wir gemeinsam mit der Stadt Eisenach und der Verbraucherzentrale Thüringen beim Infostand zur kommunalen Wärmeplanung auf dem Marktplatz über aktuelle Entwicklungen und künftige Perspektiven der Energieversorgung.
Viele Bürgerinnen und Bürger nutzten die Gelegenheit, Fragen zu stellen und sich über nachhaltige Heizlösungen zu informieren.

Technik, die Zukunft schafft
Ein weiterer entscheidender Schritt erfolgte Anfang Juni 2025: Drei hochmoderne Heizkessel des Herstellers Viessmann wurden angeliefert und millimetergenau in das Gebäude eingebracht. Jeder Kessel bringt rund 13 Tonnen Gewicht auf die Waage, fasst 11,5 Kubikmeter Wasser und leistet 6 Megawatt – genug, um bis zu 500 Haushalte mit Fernwärme zu versorgen.

Parallel dazu starteten im Stadtteil Petersberg geothermische Testbohrungen, mit denen die Eignung des Bodens für ein zukünftiges Nahwärmenetz untersucht wurde.
Damit wurde die technische Weiterentwicklung unserer Wärmeversorgung frühzeitig um eine ökologische Perspektive erweitert.

Vorbereitung auf die Inbetriebnahme
Im Sommer 2025 traten die Arbeiten in die finale Bauphase ein. Während die letzten Sensoren montiert und Rohrleitungen isoliert wurden, liefen bereits die Planungen für die Anbindung an das bestehende Fernwärmenetz.

Am 22. und 23. Juli 2025 kam es deshalb zu einer geplanten Unterbrechung der Wärmeversorgung in einigen Stadtgebieten – notwendig, um das neue Heizwerk technisch einzubinden.
Im Anschluss wurden sämtliche Leitungen gespült, Druckproben durchgeführt und das gesamte System mit aufbereitetem Wasser befüllt. Insgesamt fassen Kessel und Rohrleitungen rund 50.000 Liter Wasser, was etwa 420 Badewannen entspricht.

Mitte September 2025 begann der Probebetrieb, in dem alle Prozesse und Sicherheitssysteme getestet und optimiert wurden – der letzte Schritt vor der offiziellen Inbetriebnahme.

DAS NEUE HEIZWERK AUF EINEN BLICK

Standort:
An der Feuerwache 8

Bauzeit:
2024 – 2025

Kesselanzahl:
3 Stück

Gesamtvolumen Wasser:
50.000 Liter

Schornsteinhöhe:
18 Meter

Leistung je Kessel:
6 MW

Zukunftsenergie aus Eisenach

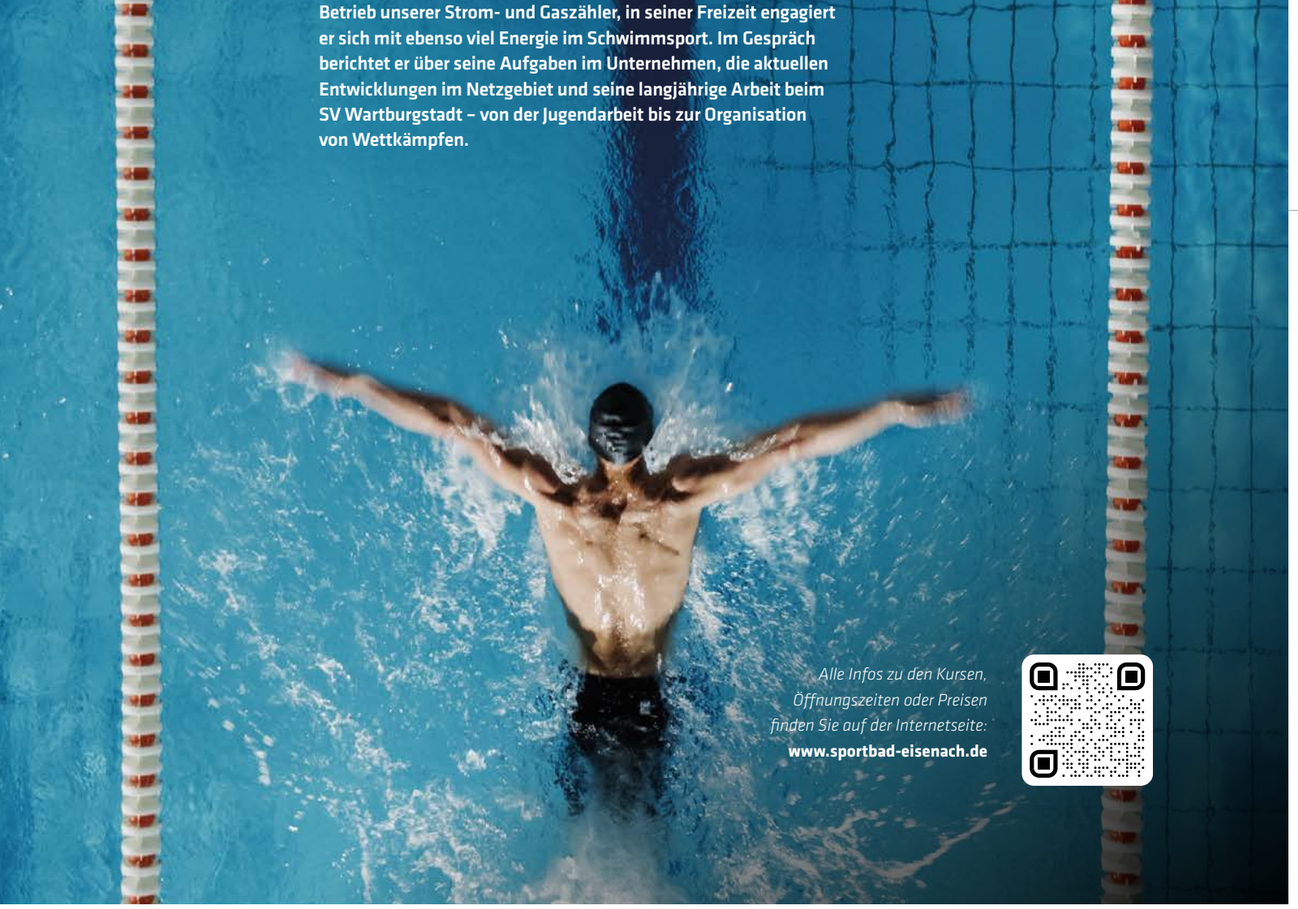
Mit der Inbetriebnahme unseres neuen Heizwerks schaffen wir als evb die Grundlage für die nächste Entwicklungsstufe der Eisenacher Fernwärme.

Die Anlage ist so konzipiert, dass sie künftig Technologien wie Geothermie, Solarthermie oder industrielle Abwärme flexibel aufnehmen kann. So kann die Wärmeversorgung nicht nur heute zuverlässig erfolgen, sondern sich Schritt für Schritt zu einem dauerhaft klimafreundlichen Gesamtsystem entwickeln.

Unsere Vision ist klar: Wir gestalten die Wärmewende aktiv – regional, verantwortungsvoll und im Dienst unserer Kundinnen und Kunden. Denn eines steht fest: Die Zukunft der Energie in Eisenach beginnt hier – mit uns.

Über Schwimmen, Nachwuchsarbeit und Organisation – Ehrenamt trifft Beruf

Im Messwesen der evb sorgt Jan Schüler für den zuverlässigen Betrieb unserer Strom- und Gaszähler, in seiner Freizeit engagiert er sich mit ebenso viel Energie im Schwimmsport. Im Gespräch berichtet er über seine Aufgaben im Unternehmen, die aktuellen Entwicklungen im Netzgebiet und seine langjährige Arbeit beim SV Wartburgstadt – von der Jugendarbeit bis zur Organisation von Wettkämpfen.



Alle Infos zu den Kursen, Öffnungszeiten oder Preisen finden Sie auf der Internetseite: **www.sportbad-eisenach.de**

Was sind deine Aufgaben bei der evb?
Ich bin im Team Messwesen tätig und verantworte im Netzgebiet der Stadt Eisenach den Betrieb unserer Strom- und Gaszähler. Dazu gehören Ein- und Ausbau, Zählerwechsel sowie die jährliche Erfassung der Zählerstände. Ein wichtiger Schwerpunkt ist derzeit der Ausbau digitaler Stromzähler, die ihre Verbrauchsdaten automatisch über das Mobilfunknetz übermitteln können. Außerdem arbeite ich an der Digitalisierung unserer Abläufe, um Prozesse effizienter und den Service moderner zu gestalten.

Neben deiner Arbeit engagierst du dich auch beim Schwimmen – wie hat das angefangen?
Schwimmen habe ich schon mit fünf Jahren gelernt. Seit 2006 bin ich beim SV Wartburgstadt aktiv. Meine Tante war Sektionsleitung und fragte, ob ich Kurse übernehmen möchte – zuerst Seepferdchen, dann Bronze und die Leistungsgruppen. Nebenbei bin ich selbst bei den unterschiedlichen Wettkämpfen aktiv.

Welche Ausbildungen hast du gemacht?
Ich habe Übungsleiter-, Rettungsschwimmer- und die Kampfrichter-Ausbildungen abgeschlossen. 2021 habe ich die Sektionsleitung übernommen und auch das Sponsoring über die evb wieder aktiviert.

Was hat sich unter deiner Leitung verändert?
Wir haben ein neues Konzept eingeführt: turnusbasierte Schwimmschule mit Eltern-Kind-Schwimmen, Seepferdchen, Bronze, Silber, Gold und Leistungsgruppen. Für Erwachsene gibt es Basisschwimmkurse. Außerdem erleichtert die digitale Mitgliederverwaltung und die Online-Anmeldung alles für die Teilnehmer. Die Kurse sind sehr gut besucht.

Wie arbeitet ihr mit dem Nachwuchs?
Wir legen großen Wert auf gut ausgebildete Trainer und Nachwuchsarbeit. Kinder ab 13 unterstützen die Seepferdchen-Kurse und erhalten dafür ein kleines Taschengeld. Insgesamt haben wir ca. 130 Teilnehmer im Jahr.

Wie läuft das Wettkampf-Engagement?
Ich betreue Wettkämpfe im Umkreis, z. B. in Erfurt, Gotha oder Frankfurt. Besonders stolz bin ich darauf, gemeinsam mit unserer Mannschaft den Gaalbernpokal in Hünfeld 2024 gewonnen zu haben. Dieser Erfolg spiegelt die viele Arbeit und Zeit wider, die wir alle ehrenamtlich investieren.

Gibt es spezielle Trainingsansätze?
Ja, beim Seepferdchen-Kurs beginnen wir mit Rückenschwimmen, da Brustschwimmen sehr anstrengend ist. Das erleichtert den Einstieg enorm.

Das Interview zeigt: Berufliches Engagement und ehrenamtliche Arbeit greifen bei ihm nahtlos ineinander. Mit technischem Know-how bei der evb und großer Leidenschaft im Schwimmsport leistet er einen wichtigen Beitrag für die Energieversorgung in Eisenach und für die Nachwuchsförderung im Verein. Ein Einsatz, der beiden Bereichen zugutekommt – und den wir sehr schätzen.

Aquaplex Eisenach – Sport, Spaß und Entspannung unter einem Dach

Mitten in Eisenach bietet das aquaplex ein vielseitiges Erlebnis aus Schwimmen, Fitness und Erholung. Das moderne Sport- und Freizeitbad vereint sportliches Bahnenschwimmen, familienfreundlichen Badespaß und entspannte Saunagänge unter einem Dach.

Im Hallenbad stehen fünf 25-Meter-Bahnen für Training und Schwimmsport zur Verfügung – ideale Bedingungen sowohl für ambitionierte Schwimmer als auch für Freizeitsportler. Ein separater Nichtschwimmerbereich und warme Wassertemperaturen machen den Aufenthalt besonders familienfreundlich.
Im Sommer erweitert das Freibad das Angebot um ein 50-Meter-Becken, Rutsche, Sprungturm, Minigolf, Beachvolleyball und großzügige Liegewiesen. Auch die Saunalandschaft mit finnischer Sauna, Biosauna, Meersalzgrotte und Saunagarten lädt zum Abschalten ein; Themenabende sorgen regelmäßig für besondere Momente.

Ergänzt wird das Angebot durch die Gesundheitswelt mit modernen Trainingsgeräten und Kursen wie Reha, Yoga oder Pilates – ein Ort für Fitness und Wohlbefinden gleichermaßen.

Damit ist das **aquaplex** nicht nur eine beliebte Freizeiteinrichtung, sondern auch der Trainings- und Wettbewerbsstandort des **SV Wartburgstadt** – jener Schwimmverein, in dem sich unser Interviewpartner seit vielen Jahren engagiert.

Ob sportlich aktiv, entspannt oder als Teil seiner Schwimmschule: Das aquaplex bietet die idealen Voraussetzungen für alle, die Wasser zum Mittelpunkt ihrer Freizeit machen.

Erleben Sie besondere Highlights wie **„Schwimmen bei Kerzenschein“, „Feuer & Eis(baden)“** *oder* **saisonale Themenabende**. *Alle aktuellen Termine finden Sie online.*

Ruhe bewahren.

Weiterentwickeln. Begeistern.

Sebastian Hinze – Trainer ThSV – im Interview

Lieber Sebastian, du bist gebürtiger Wuppertaler. Nach vielen größeren Städten hat es dich nun in das kleinere Eisenach verschlagen. Wie war grob dein Weg?
Ich war eigentlich immer beheimatet im Bergischen Land. Beruflich war ich rund zehn Jahre Cheftrainer beim Bergischen HC. Dann habe ich mich entschieden, den Verein zu wechseln, und bin zu den Rhein-Neckar Löwen gegangen. Nach drei Jahren kam die Entscheidung, etwas Neues zu machen. Wir hatten gute Gespräche hier in Eisenach. Das Projekt hat mich begeistert und die Gegend gefällt mir.

Wie siehst du dich als Trainer?
Ich habe, glaube ich, ein gutes Händchen, junge Spieler zu entwickeln. Wenn ich kontinuierlich arbeite, war ich meistens erfolgreich. Das sind Themen, die hier gesucht wurden: der Blick dafür, wie man einen Kader zusammenstellt mit der Idee, in den nächsten Jahren ein etablierter Erstligist zu werden. Der Verein ist im Wachstum, der Erfolg kam in den letzten Jahren sehr schnell. Dadurch gab es viel Wechsel und Wandel, gerade auf Spielerebene.
Jetzt ist die Idee, dass wir möglichst in der ersten Liga bleiben und auf diesem Weg eine stabile Basis aufbauen in den Rahmenbedingungen des Budgets.
Da ist es klar, dass man möglichst auf junge Spieler setzt. Das ist das, was mir total viel Freude bereitet.

Hattest du vorher schon das Gefühl, dass es Zeit für etwas anderes ist? Und war es dann einfach gutes Timing, dass Misha Kaufmann gehen wollte?
Nein. Ich hatte im Oktober bereits entschieden, bei den Rhein-Neckar Löwen nicht weiterzumachen. Das wurde aber erst im Dezember veröffentlicht. Bis dahin hatte ich etwas Ruhe, um mir Gedanken zu machen. Dann habe ich geschaut, was mich reizt, Gespräche geführt, und Eisenach hat mich überzeugt.

Hat man großen Druck, wenn man mit einer jungen Mannschaft in der ersten Bundesliga ist? Wir sind ja erst seit ein paar Jahren wieder oben.
Druck hat man überall. Die Frage ist, welchen Druck man sich selbst macht. Ich mache mir den Druck darüber, was ich mit den Jungs erreichen will und wie ich arbeiten möchte. Erfolge sind eine Folge guter Arbeit. Daher geht es mir mehr um meine Tätigkeit. Der Druck ist natürlich groß, wenn man um den Klassenerhalt kämpft – aber das ist auch spannend. Ich habe eigentlich immer eine gewisse Ruhe, und ich hoffe, ich strahle sie auch aus.

Kannst du deine Trainingsarbeit ein wenig beschreiben?
Meistens starten wir in der ersten Einheit der Woche mit einer Videositzung zum nächsten Gegner. Wir arbeiten an den Grundprinzipien: Was ist das Grund-system unserer Abwehr? Wie wollen wir ins Tempospiel gehen? Was spielen wir im Angriff? So schaffen wir eine Basis. Die Trainingswoche ist so aufgebaut, dass man sich immer einem Thema widmet: Angriff, Abwehr, Tempospiel. Immer mit Blick auf kleine Anpassungen gegen den kommenden Gegner. Wir trainieren zweimal täglich. Es gibt eine größere Warm-up-Phase, meist ein Warm-up-Spiel. Dann folgen Grundübungen und anschließend ein eher kleiner 6-gegen-6-Teil. Wir setzen auf viele Wiederholungen in der Abwehr kombiniert mit Tempospiel. Vorher gibt es viele Grundübungen, in denen an Passqualität, am 1-gegen-1-Verhalten und an der Kooperation in Kleingruppen gearbeitet wird. Da gehen zwei Stunden immer schnell vorbei.

Auf den nächsten Seiten geht's weiter. >>>

ThSV-Trainer Sebastian Hinze gibt seinem Team klare Anweisungen in der Auszeit.

Das glaube ich. Doch wo liegt grundsätzlich der Nutzen, den Gegner zu studieren, wenn man selbst ja auch studiert wird?
Das ist ein wenig Erwartungsmanagement: Wie glaubt man, will der Gegner angreifen? Jede Mannschaft hat ihre Stärken – wie wir auch. Es geht darum, offensiv den größten Raum zu kreieren, um einen Vorteil zu erzielen. Entsprechend schaut man, mit welchen Auslösehandlungen wir uns den größten Vorteil erspielen. Der Gegner macht das ebenso. Darum sind Vorbereitung und Coaching im Spiel so wichtig.

Wie oft geht der Plan nicht auf, den man vorbereitet hat?
Eher selten. Natürlich gibt es immer Situationen, die man lösen muss. Völlig Neues gibt es kaum, dafür existiert zu viel Videomaterial. Man kennt die Gegner, und jede Mannschaft hat ihre Identität, auf die man auch vertraut.

Was ist zum Beispiel eine „eigene Identität"?
Welche Stärken hat ein Team, was will es nutzen, wie ist sein Spielsystem? Spielen sie viel Tempo? Welche Situationen wollen sie erzeugen? Das ist am Anfang der Saison immer etwas überraschender, weil es weniger Material gibt. Aber jetzt nach zehn Spieltagen gibt es viele Details, die jede Mannschaft anders macht.

Es gibt jetzt auch einen Mentalcoach – das war eine der Ideen. Was erwartest du dir davon? Gibt es Ergebnisse, die du dir konkret erhoffst?
Das ist natürlich schwer messbar. Es geht um eine Grundidee: Wie gehen wir mit Stress im Spiel um und wie bereite ich mich auf das Training vor? Es ist ein bisschen geteilt in Themen, die das gesamte Team betreffen: Wie wollen wir auftreten? Wie wird man ein gutes Team? Wie unterstützen wir uns? Mir war wichtig, nicht nur darüber zu reden, ein gutes Team zu sein, sondern aktiv daran zu arbeiten. Auch soll es uns helfen, mit Erfolgsmomenten und Rückschlägen innerhalb eines Spiels umzugehen. Das ist ein Prozess, von dem wir glauben, in Richtung Top-5 vorrücken zu können. Aufgrund des Budgets müssen wir uns als ThSV Teilbereiche aussuchen, in denen wir besser werden können als andere – und das ist solch ein Feld.
Ich arbeite persönlich schon länger damit und habe gute Erfahrungen gemacht. Als Führungsperson entwickle ich mich stetig weiter und will besser werden. Ich habe selbst einen Coach, mit dem ich mich regelmäßig austausche und bin überzeugt, dass sich selbst zu reflektieren und sich kritisch zu hinterfragen entscheidend in der Führung ist.

Zurück zu deiner Person: Woher kam die Idee, Trainer zu werden?
Geplant war das nicht, es hat sich ergeben. Ich habe meine Spielerkarriere verletzungsbedingt beendet, nachdem wir in die erste Bundesliga aufgestiegen sind. Danach bin ich Jugendkoordinator geworden, habe Jugendmannschaften trainiert und meine Lizenzen erworben. Das war mir sehr wichtig. Dann war es reiner Zufall: Der Trainer der ersten Mannschaft wurde freigestellt, und ich durfte die letzten Spiele der Saison interimsweise übernehmen. Für die neue Saison war eigentlich schon ein Trainer verpflichtet. Wir sind damals noch abgestiegen. Daraufhin hat der neue Trainer doch noch abgesagt. Der Verein suchte wieder einen neuen Trainer und fragte relativ kurzfristig mich. Meine Frau sagte: „Du bekommst jetzt so eine Chance. Du fühlst dich vielleicht wohl im Jugendbereich, aber wenn du es jetzt nicht machst, bereust du es irgendwann." Dann habe ich es gemacht. Seitdem bin ich Trainer.

Du hast schon einige Mannschaften trainiert. Hattest du Respekt davor, offiziell Cheftrainer zu sein, wenn man so reinrutscht?
Natürlich hat man Respekt vor der Aufgabe. Man versucht, sie optimal zu erfüllen, mehr kann man nicht tun. Es gibt in Deutschland nur rund 20 solcher Jobs. Es war nicht so, dass ich mir das nicht zugetraut hätte, sonst hätte ich es nicht gemacht. Ich hoffe, dass ich jeden Tag, jedes Jahr ein besserer Trainer werde. Nach jeder Trainingseinheit lerne ich von den Jungs – und die Jungs hoffentlich auch von mir.

Was begeistert dich grundsätzlich am Handball? Warum kein anderer Ballsport?
Ich habe früher Wasserball gespielt und bin dann zum Handball gekommen – seitdem begeistert mich die Sportart: die Intensität, die hohe Zweikampfbereitschaft, die vielen Zweikämpfe. Es ist eine Vollkontaktsportart, zugleich aber sehr taktisch. Diese Kombination ist, was mich total begeistert. Zudem Handball ist heute eine der schnellsten Sportarten und eine überragende Live-Sportart. Ich hoffe, dass wir das auch den Menschen an den Bildschirmen vermitteln, die selten Handball schauen. Viele werden zu Handballfans und spüren die Intensität vorm Fernseher, wenn sie selbst einmal live in der Halle waren. Deshalb müssen wir so viele Leute wie möglich in die Halle bekommen. Ich kenne wenige, die aus der Halle gehen und sagen: „Das gefällt mir nicht." Ich liebe diese Sportart und sie wird mich mein Leben lang begleiten.

Sponsor of the day: ThSV Eisenach vs. GWD Minden (Ergebnis: 33:28) – 24. Oktober 2025

Sponsor of the day

Gab es einen besonders spannenden Moment in deiner Karriere?
Nein, da gab es sehr viele. Es war nicht so, dass der Pokalsieg mit den Rhein-Neckar Löwen schöner war als der erste Aufstieg mit dem Bergischen HC, der erste Klassenerhalt oder der erste Sieg nach zehn Niederlagen. Diese Gefühle sind vergleichbar, dafür macht man das. Man investiert sehr viel Zeit, und alle, mit denen man zusammenarbeitet, tun das auch. Da gibt es keine Unterschiede für mich.

Was ist das Besondere am ThSV im Vergleich zu anderen Mannschaften?
Ich bin kein Freund von Vergleichen. Für mich geht es um Lösungen und Herausforderungen. Und um Bock auf die Arbeit, und die habe ich hier. Was Eisenach besonders macht, ist die Identifikation. Man spürt, wie viele Menschen hier einen Bezug zum ThSV haben – eigentlich die ganze Stadt, vielleicht das ganze Bundesland. Das ist schon was Besonderes und das spürt man.

Ist die Werner-Aßmann-Halle ein Energietreiber bei Heimspielen?
Auf jeden Fall. Zu Hause erhalten wir große Unterstützung. Uns bereitet das natürlich sehr viel Spaß und ist für Gegner sehr unangenehm. Ich glaube schon, dass dies ein großer Erfolgsfaktor ist für unsere Heimstärke. Trotzdem kommt sie nicht von allein. Man muss die eigene Leistung auf die Platte bringen. Es ist aber so, dass unsere junge Mannschaft zu Hause weniger nachdenkt, mehr unterstützt wird und so eher in den Flow kommt, den man sich wünscht.

Haben andere Gegner zu Hause nicht dieselbe Energie?
Es gibt sehr viele heimstarke Mannschaften. Dennoch glaube ich, dass es hier etwas Spezielles ist. Allein durch die Enge der Halle und die Tradition.

Hast du schon Lieblingsorte in Eisenach für dich entdeckt?
Ich bin gerne in der Natur, fast jeden Abend mit dem Hund unterwegs am Fuße der Wartburg. Der Metilstein gefällt mir sehr gut. Ich bin eigentlich immer unterwegs, vor allem in den Wäldern. Das gefällt mir hier unfassbar gut.

Am Anfang der Saison wurdest du gefragt, ob du das Rennsteiglied schon auswendig kannst. Damals hast du verneint. Kannst du es denn mittlerweile?
Ich bin deutlich textsicherer. *(lacht)*

Gibt es sonst noch etwas, das du über dich sagen möchtest?
So, wie mich die Leute kennengelernt haben, so bin ich auch. Wenn ich mürrisch wirke, denke ich nach. Ansonsten bin ich ein freundlicher Zeitgenosse – auch wenn es nicht immer so aussieht.

Von der evb-Biene ins Honigglas – so entsteht unser süßes Gold

Im letzten Kundenmagazin haben wir Ihnen unser Bienenprojekt vorgestellt. Seitdem summt und brummt es fleißig bei unserem Umspannwerk und das Ergebnis lässt sich sehen (und schmecken!): Unser evb-Honig ist beliebt, ob auf dem Frühstücksbrötchen, im Tee oder einfach pur vom Löffel.

Doch wie genau entsteht eigentlich dieses flüssige Gold, bevor es im evb-Glas landet? Wir nehmen Sie mit auf die Reise – von der Blüte bis zum Glas.

Sorgfalt bis ins Glas – beim Abfüllen unseres Honigs zählt jeder Handgriff.

*Der **evb-Honig** ist für **5,– € je 380-g-Glas** in zwei Sorten erhältlich – **Frühlingsblüte** und **Sommerblüte**. Erwerben können Sie ihn im **Kundenservice der evb** oder im **ThSV-Café** in der Karlstraße 1.*

Öffnungszeiten
evb Kundenservice
Mo bis Do: 8 – 16 Uhr
Fr: 8 – 13 Uhr

Fleißige Bienen unterwegs

Im Frühling und Sommer blüht unsere „Watt.Burg-Stadt" in voller Pracht. Genau dann beginnt die Hochsaison für unsere Bienen. Sie fliegen täglich viele Kilometer, um Nektar zu sammeln. Der gesammelte Nektar wird im sogenannten Honigmagen der Bienen transportiert – getrennt vom normalen Verdauungssystem. Zurück im Stock übergeben die Sammelbienen ihre kostbare Fracht an die Stockbienen. Diese verarbeiten den Nektar weiter, indem sie ihn immer wieder in ihrem Mund hin- und herbewegen. Dabei kommen spezielle Enzyme ins Spiel, die den Zucker umwandeln und den Honig haltbar machen.

Ein erfolgreiches Honigjahr: 2025 haben unsere Bienen ganze Arbeit geleistet – das Lager ist prallgefüllt!

Vom Nektar zum Honig

Damit aus dem flüssigen Nektar echter Honig wird, muss das Wasser verdunsten. Das übernehmen die Bienen ganz clever: Sie lagern den Nektar in die sechseckigen Wabenzellen aus Wachs ein und erzeugen durch Flügelschlagen eine natürliche Luftzirkulation. So entsteht nach und nach der dickflüssige Honig, den wir kennen. Ist er reif (also auf rund 17 – 20 % Wassergehalt eingedickt), wird er von den Bienen mit einer feinen Wachsschicht versiegelt. So bleibt er lange frisch und dient den Bienen als wertvoller Wintervorrat.

Dann kommt der Moment der Honigernte – Im Spätsommer (meist im Juli oder August) ist es schließlich soweit. Der Imker entnimmt die Honigwaben, entfernt vorsichtig die Wachsdeckel und legt die Waben in die Honigschleuder. Durch die Fliehkraft wird der Honig aus den Zellen geschleudert und an der Trommelwand aufgefangen. Anschließend wird er gesiebt, um kleinste Wachsreste zu entfernen, und darf dann einige Tage ruhen. In dieser Zeit wird er sanft gerührt – so entsteht die cremige Konsistenz, die unseren Honig so streichzart macht. Zum Schluss wird der Honig in Gläser abgefüllt, verschlossen und mit unserem Etikett versehen. Jetzt ist er bereit, um im Kundencenter oder im ThSV-Shop verkauft zu werden.

Was unseren evb-Honig so besonders macht

Unser evb-Honig ist ein echtes Stück Natur – unverfälscht, regional und voller Geschmack. Wir verzichten konsequent auf Zusatzstoffe, künstliche Aromen und jede Form industrieller Verarbeitung. So bleibt der Honig genau so, wie ihn die Bienen herstellen.

Bei der Gewinnung achten wir auf besonders schonende Verfahren: Der Honig wird niemals erhitzt, damit wertvolle Enzyme, Vitamine und Aromastoffe vollständig erhalten bleiben. Auch auf starke Filtrationen verzichten wir bewusst – denn sie würden wichtige Pollen und natürliche Inhaltsstoffe entfernen, die unseren Honig so charaktervoll machen.

Das Ergebnis ist ein zu 100 % naturreiner Honig, der die Vielfalt unserer Region widerspiegelt. Ob Frühjahrs- oder Sommerblüte – jeder Löffel erzählt die Geschichte unserer Landschaft und des Fleißes tausender Bienen.

Was passiert mit unseren Bienen im Winter?

Wenn die Tage kürzer werden und keine Blüten mehr zu finden sind, ziehen sich die Bienen in ihren Stock zurück. Von Winterschlaf kann aber keine Rede sein – sie bilden eine dichte Wintertraube, um ihre Königin zu wärmen. Durch leichtes Flügelschlagen erzeugen sie Wärme und halten so im Inneren des Stocks konstante Temperaturen von rund 25 bis 30 Grad.

Damit sie genügend Energie haben, sorgt der Imker für Nachschub: Nachdem der Honig geerntet wurde, füttert er seine Bienen mit einer speziellen Zuckerlösung, die ihnen als Ersatznahrung dient. So gilt das schöne Prinzip: Die Bienen schenken uns ihren Honig – und der Imker sorgt dafür, dass sie gut durch den Winter kommen.

Wenn im Frühjahr die ersten Sonnenstrahlen und Blüten locken, erwacht das Volk zu neuem Leben – bereit, wieder loszufliegen und frischen Nektar zu sammeln.

Mit Energie in die Zukunft

Unser Auszubildender Jakob stellt sich vor

Seit August 2023 verstärkt Jakob Sauer das Team der Eisenacher Versorgungs-Betriebe GmbH (evb) als Auszubildender zum Elektroanlagenmonteur. Der 21-Jährige aus Wildeck-Obersuhl befindet sich mittlerweile im dritten Lehrjahr und wird seine Ausbildung voraussichtlich im Juni 2026 abschließen.

Seine Ausbildung ist abwechslungsreich: Neben dem Unterricht an der Berufsschule in Erfurt besucht Jakob zusätzliche praktische Lehrgänge im ebenfalls in Erfurt ansässigen Ausbildungszentrum und sammelt anschließend wertvolle Erfahrung in den Teams der evb. Hier lernt er, wie Stromnetze aufgebaut werden, Hausanschlüsse entstehen und Anlagen sicher installiert werden.

Was ihn an seinem Beruf besonders fasziniert, wie Theorie und Praxis in seiner Ausbildung zusammenspielen und warum er sich gut vorstellen kann, der evb auch nach seinem Abschluss treu zu bleiben – das erzählt er im folgenden Interview.

> ***„Ich wollte etwas mit Technik machen – und das passt hier perfekt!“***
>
> Jakob Sauer, Auszubildender

Jakob, wie bist du eigentlich auf die evb und die Ausbildung zum Elektroanlagenmonteur aufmerksam geworden?
Ich habe damals im Internet nach technischen Ausbildungsberufen gesucht und bin über eine Google-Anzeige auf die evb gestoßen. Die Beschreibung hat mich direkt angesprochen, also habe ich mich beworben – und das war auf jeden Fall die richtige Entscheidung!

Hattest du schon vorher ein Interesse an Elektrotechnik?
Ja, auf jeden Fall. Ich habe mein Abitur an der Berufsschule in Bebra gemacht – mit der Fachrichtung Technik. Dadurch hatte ich schon früh Berührungspunkte mit Mechatronik, Automatisierungstechnik und Elektrotechnik. Eigentlich wollte ich ursprünglich Schreiner werden, aber da habe ich leider nichts gefunden. So bin ich dann bei der Elektrotechnik gelandet – und das passt richtig gut zu mir.

Wie läuft deine Ausbildung bei der evb ab?
Die Ausbildung besteht aus mehreren Teilen: Wir haben Lehrgänge am TEAG-Ausbildungsstandort in Erfurt, besuchen die Berufsschule in Erfurt und sind natürlich regelmäßig in der Praxis bei der evb. Am Anfang steht ein Grundkurs in Elektrotechnik, wo man alles über Hausinstallationen und die Basics lernt. Danach geht's dann raus auf die Baustellen – das ist der spannendste Teil!

Was machst du dort konkret?
Ich bin meistens mit den Monteuren unterwegs und darf vieles selbst ausprobieren. Besonders cool finde ich, dass ich das, was ich in den Lehrgängen gelernt habe, direkt anwenden kann – zum Beispiel, wenn ich einen Hausanschlusskasten anklemme. Da merkt man, wie das Ganze in der Praxis funktioniert.

Gibt es in der Berufsschule Projekte, die dir besonders gefallen?
Ja, wir haben ein größeres Projekt, bei dem wir eine komplette Hausinstallation von A bis Z planen müssen – inklusive Materialkalkulation und Kostenvoranschlag. Das ist echt interessant, weil man da mal alles selbst durchdenkt und merkt, wie komplex so eine Installation eigentlich ist.

Du bist jetzt im dritten Lehrjahr. Hast du schon Pläne für die Zeit nach der Ausbildung?
Wenn alles gut läuft, beende ich meine Ausbildung im Juni 2026. Und ja, ich möchte auf jeden Fall gern bei der evb bleiben. Das Team ist super, die Arbeit macht Spaß und man bekommt viele Chancen, sich weiterzuentwickeln.

Was sollte man deiner Meinung nach mitbringen, wenn man sich für den Beruf interessiert?
Wichtig ist auf jeden Fall handwerkliches Geschick und ein Interesse an Elektrotechnik. Außerdem sollte man motiviert sein und gut im Team arbeiten können – ohne das geht's nicht.

Und dein Fazit nach drei Jahren Ausbildung?
Ich kann die evb als Arbeitgeber nur empfehlen. Man wird hier super aufgenommen, lernt viel und bekommt die Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen. Für mich war das auf jeden Fall die richtige Entscheidung.

Ob Technik oder Büro – wir suchen motivierte Azubis, die etwas bewegen wollen. Dich erwarten spannende Aufgaben, ein starkes Team und echte Chancen für deine Karriere.

Starte deine Zukunft bei der evb!

Neugierig geworden?
Alle Infos und die Möglichkeit zur Bewerbung findest du unter:
www.evb-energy.de

Energie schlägt Wurzeln – evb pflanzt Zukunft

Vielen Dank an alle Teilnehmer!

Gemeinsam anpacken für unsere Region: Unter dem Motto „Energie schlägt Wurzeln“ haben wir auch in diesem Jahr wieder, am 18. Oktober, unsere Baumpflanzaktion gestartet – diesmal rund um die Stedtfelder Teiche. Zusammen mit der Stadt Eisenach und dem ThüringenForst haben wir ein starkes Zeichen für Nachhaltigkeit gesetzt.

Über 100 Teilnehmer waren dabei: engagierte Kollegen, Vereinsmitglieder und Naturfreunde aus Eisenach und Umgebung. Gemeinsam haben wir **580 neue Bäume** gepflanzt: 330 Douglasien und 250 Europäische Lärchen. Das schützende Holzgatter, in dem die Douglasien wachsen, besteht aus Holz aus dem Eisenacher Stadtwald.

Die Fläche, auf der wir pflanzten, war einst eine Fichtenfläche, die vom Borkenkäfer zerstört wurde. Jetzt entsteht hier Schritt für Schritt ein klimastabiler Mischwald, der unseren Stadtwald stärkt und die Artenvielfalt fördert.

Natürlich kam auch der Spaß nicht zu kurz: Der **ThüringenForst** sorgte mit Waldspielen und Quizfragen für Unterhaltung und spannende Aha-Momente.

„Mit unserer Aktion möchten wir nicht nur Bäume pflanzen, sondern Bewusstsein schaffen – für Nachhaltigkeit, regionale Zusammenarbeit und den verantwortungsvollen Umgang mit unseren Ressourcen“, sagen Silke Herbst und Tobias Degenhardt.

So schlägt Energie wortwörtlich Wurzeln – für Eisenach, den Wald und eine lebenswerte Zukunft.

Über 100 Teilnehmer pflanzten 580 neue Bäume rund um die Stedtfelder Teiche.

Watt.Wissen – Das große Weihnachtsrätsel

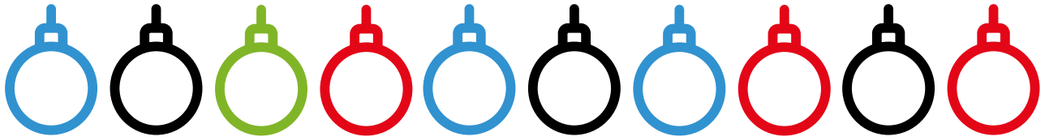
Darstellung beispielhaft, kann abweichen.

Die Weihnachtszeit steckt voller Energie und Rätselspaß! Auf mehreren Seiten im evb-Magazin haben sich kleine Weihnachtskugeln mit Buchstaben versteckt. Wer sie alle findet und in die richtige Reihenfolge bringt, entdeckt das Lösungswort.

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir ein exklusives ThSV-Trikot mit allen Original-Unterschriften der Spieler! Also worauf warten Sie? Augen auf, Kugeln finden und mitmachen!

Ein exklusives ThSV-Trikot mit allen Original-Unterschriften der Spieler!

Lösungswort:



Senden Sie uns das Lösungswort bis zum **20. Januar 2026** an: **marketing@evb-energy.de**.

** Gewinner werden in der nächsten Ausgabe veröffentlicht. Mitarbeiter der evb und ihre Angehörigen sind von der Verlosung ausgenommen, ebenso Sammeleinsendungen. Die Gewinnspielteilnehmer sind mit der Veröffentlichung ihres Namens und eines Fotos von der Preisübergabe einverstanden.*

Herzlichen Glückwunsch!

Das Lösungswort aus unserer letzten Ausgabe 1.25 lautete: ENERGIE

Zu gewinnen gab es drei kostenlose Probemonate in der Gesundheitswelt im Aquaplex – eine tolle Gelegenheit, Fitness und Entspannung miteinander zu verbinden.

Wir gratulieren herzlich den glücklichen Gewinnern:
Herrn Traberth, Frau Specht und Herrn Heinz

Die Eisenacher Versorgungs-Betriebe GmbH wünschen viel Freude beim Training und eine gesunde, aktive Zeit in der Gesundheitswelt im Aquaplex!

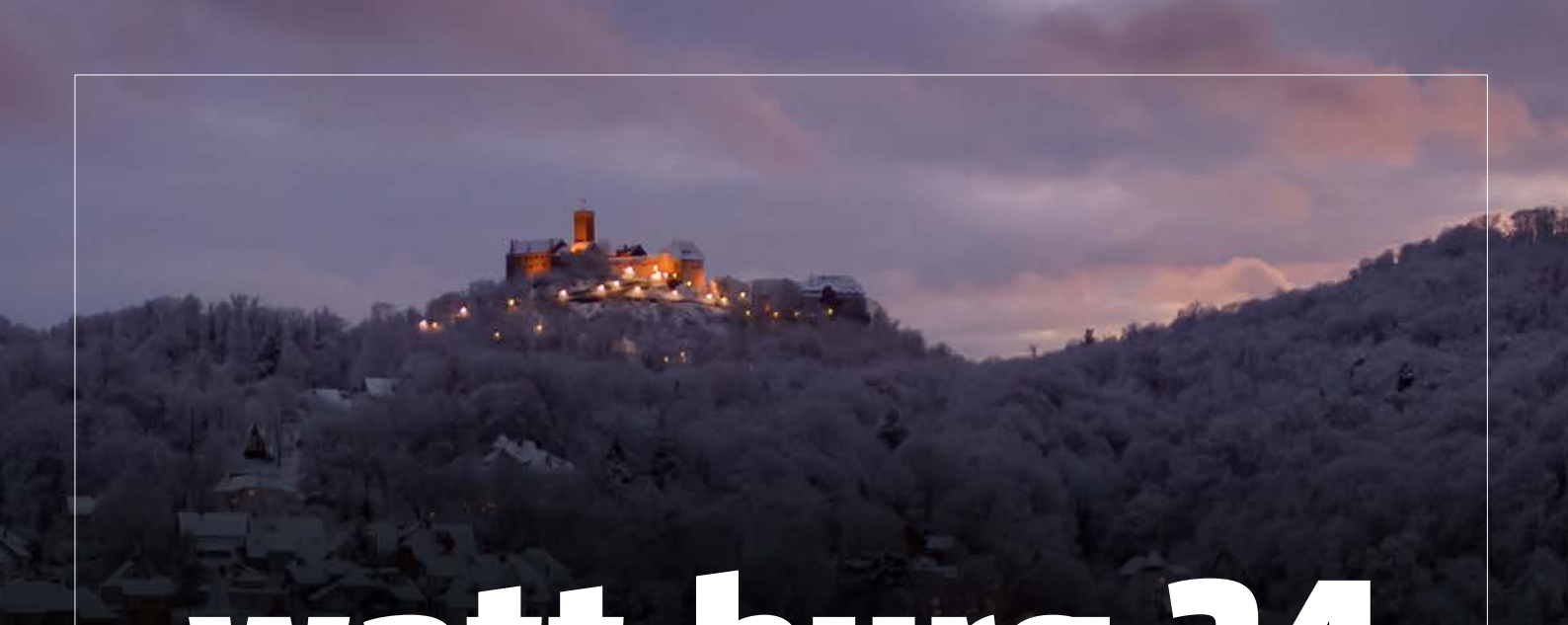
Impressum

Herrausgeber:
Eisenacher Versorgungs-Betriebe GmbH
An der Feuerwache 4, 99817 Eisenach
www.evb.energy.de

Gestaltung:
Werbeagentur ideenwert
www.ideenwert.de

Bildnachweise:
Titelseite: Eisenacher Versorgungs-Betriebe GmbH; S. 2/3: Tobias Kromke, Eisenacher Versorgungs-Betriebe GmbH, www.istockphoto.com/adventtr; S. 4 – 7: Tobias Kromke, Eisenacher Versorgungs-Betriebe GmbH, www.flaticon.com/Slidicon/Freepik/Goo Ware/juicy_fish; S. 8 – 9: www.istockphoto.com/gorodenkoff, Eisenacher Versorgungs-Betriebe GmbH, www.flaticon.com/Smashicons/Freepik; S. 10/13: Christian Heilwagen – ThSV Marketing GmbH; S. 14 – 15: Eisenacher Versorgungs-Betriebe GmbH, www.flaticon.com/Smashicons/Freepik/; S. 16/17: Eisenacher Versorgungs-Betriebe GmbH, www.flaticon.com/Freepik; S. 18: Eisenacher Versorgungs-Betriebe GmbH, www.flaticon.com/Freepik; S. 19: Eisenacher Versorgungs-Betriebe GmbH, ThSV Marketing GmbH, S. 20: Tobias Kromke, www.flaticon.com/Freepik

Druck:
Westermann Druck



watt.burg 24

24 Monate Energiepreis-Garantie

24-Monatsprodukt – **watt.burg 24** – Strom & Gas mit Preisgarantie

Mit watt.burg Strom 24 und watt.burg Erdgas 24 sichern Sie sich für 24 Monate einen festen Energiepreis – ohne böse Überraschungen. In bewegten Energiemärkten heißt das: Planungssicherheit für Ihre Haushaltskasse.

Beispielrechnungen:
Gesamtpreis Strom bei Jahresverbrauch 2.000 kWh: 65,73 €/Monat,
Gesamtpreis Erdgas bei Jahresverbrauch 20.000 kWh: 195,23 €/Monat

Die Energiepreisgarantie gilt für alle Bestandteile, die wir als Versorger steuern können – also z. B. Beschaffung und Vertrieb. Gesetzliche Änderungen (z. B. bei Steuern oder Netzentgelten) können den Preis zwar beeinflussen, aber der Großteil bleibt stabil.

Unser Versprechen: faire, transparente Tarife ohne versteckte Boni oder Mini-Vertragslaufzeiten – dafür mit echter Erreichbarkeit, online, telefonisch oder persönlich vor Ort.

Jetzt wechseln!

Vertrag abschließen? Das geht einfach online über unseren Tarifrechner auf **www.evb-energy.de** *– rund um die Uhr, papierlos und bequem.*

---

watt.burg strom 24*

29,48 ct/kWh, 16,60 €/Jahr Grundpreis (brutto)

watt.burg erdgas 24*

10,58 ct/kWh, 18,90 €/Monat Grundpreis (brutto)

* Alle Preise inkl. aller Steuern und gesetzlichen Abgaben. 24 Monate Erstlaufzeit. Angebot solange der Vorrat reicht. Die Preise gelten im Netzgebiet 99817 Eisenach. In anderen Regionen können die Preise abweichen.

Jetzt wechseln und die Region stärken:
www.evb-energy.de

evb